



nd und verstärkt die schmerz-
ermöglicht somit eine Reduktion
örper mit geringeren Schmerz-
ühlen Sie sich schnell wieder fit.

s Immunsystem und steigert die

ng einstellt, sollten Sie einen Arzt

Anzeichen einer Erkältung einge-

stada® C.

9215350
0612

STADA

Gebrauchsinformation

Lesen Sie die gesamte Gebrauchsinformation sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

- Dieses Arzneimittel ist auch ohne ärztliche Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss Grippostad® C jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.
- Heben Sie die Gebrauchsinformation auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihr Krankheitsbild verschlimmert oder keine merkliche Besserung eintritt, müssen Sie einen Arzt aufsuchen.

Die Gebrauchsinformation beinhaltet:

1. Was ist Grippostad® C und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Grippostad® C beachten?
3. Wie ist Grippostad® C einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Grippostad® C aufzubewahren?

Grippostad® C Hartkapseln

Die arzneilich wirksamen Bestandteile sind Paracetamol, Ascorbinsäure (Vit. C), Coffein und Chlorphenaminmaleat.

1 Hartkapsel enthält 200 mg Paracetamol, 150 mg Ascorbinsäure, 25 mg Coffein und 2,5 mg Chlorphenaminmaleat.

Die sonstigen Bestandteile sind:

Gelatine, Glyceroltristearat, Lactose-Monohydrat, Chinolingelb (E104), Erythrosin (E127), Titandioxid (E171).

Grippostad® C ist in Packungen mit 24 Hartkapseln erhältlich.

1. Was ist Grippostad® C und wofür wird es angewendet?

1.1 Grippostad® C ist ein Mittel gegen grippale Infekte und Erkältungskrankheiten (Grippemittel).

1.2 von:

STADA GmbH, Stadastraße 2-18, 61118 Bad Vilbel
Telefon: 06101 603-0, Telefax: 06101 603-259
Internet: www.stada.de

hergestellt von:

STADA Arzneimittel AG, Stadastraße 2-18, 61118 Bad Vilbel

1.3 Grippostad® C wird angewendet

zur symptomatischen Behandlung von gemeinsam auftretenden Beschwerden wie Kopf- und Gliederschmerzen, Schnupfen und Reizhusten im Rahmen einer einfachen Erkältungskrankheit. Bei gleichzeitigem Fieber oder erhöhter Körpertemperatur wirkt Grippostad® C fiebersenkend.

Durch die fixe Kombination der Wirkstoffe in Grippostad® C kann bei Beschwerden, die überwiegend eins der genannten Symptome betreffen, keine individuelle Dosisanpassung vorgenommen werden. In solchen Situationen sind Arzneimittel in anderer Zusammensetzung vorzuziehen.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Grippostad® C beachten?

2.1 Grippostad® C darf nicht eingenommen werden

- wenn Sie überempfindlich sind gegen Paracetamol, Ascorbinsäure, Coffein, Chlorphenaminmaleat oder einen der sonstigen Bestandteile von Grippostad® C
- bei schweren Nierenfunktionsstörungen
- bei erblich bedingtem Mangel an Glukose-6-phosphat-Dehydrogenase; Krankheitszeichen ist eine bestimmte Form der Blutarmut (hämolytische Anämie)
- bei Erhöhung des Augeninnendrucks (Engwinkelglaukom)
- bei Vergrößerung der Vorsteherdrüse (Prostataadenom) mit Restharnbildung
- von Kindern unter 12 Jahren
- wenn Sie schwanger sind
- wenn Sie stillen.

2.2 Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Grippostad® C ist erforderlich bei

- Leber- und Nierenfunktionsstörungen
- angeborenem vermehrtem Bilirubin-Gehalt des Blutes (Gilbert-Syndrom oder Meulengracht-Krankheit)
- Nierensteinerkrankung (Oxalat-Urolithiasis)
- Eisen-Speichererkrankungen (Thalassämie, Hämochromatose).

Bei vorbelasteten Personen kann durch die Einnahme von Grippostad® C eine Verkrampfung der Atemmuskulatur (Bronchospasmus) ausgelöst werden (Analgetika-Asthma).

Grippostad® C sollte nur unter ärztlicher Kontrolle angewendet werden bei

- Magen- oder Darmgeschwüren (Ulcus ventriculi oder duodeni)
- Schilddrüsenüberfunktion (Hyperthyreose).

a) Kinder

Kinder unter 12 Jahren dürfen Grippostad® C nicht einnehmen.

b) Schwangerschaft

Wenn Sie schwanger sind, dürfen Sie Grippostad® C nicht einnehmen, da aus Studien Hinweise auf die Möglichkeit von Fruchtschädigungen durch Chlorphenaminmaleat, ein Bestandteil von Grippostad® C, vorliegen.

c) Stillzeit

Wenn Sie stillen, dürfen Sie Grippostad® C nicht einnehmen, da nicht bekannt ist, ob Bestandteile von Grippostad® C in die Muttermilch ausgeschieden werden.

d) Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Dieses Arzneimittel kann auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch das Reaktionsvermögen so weit verändern, dass die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr und/oder zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt wird. Dies gilt in verstärktem Maße in Zusammenwirken mit Alkohol.

e) Wichtige Warnhinweise über bestimmte Bestandteile von Grippostad® C

Dieses Arzneimittel enthält Lactose. Bitte nehmen Sie Grippostad® C daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.



Liebe Patientin, lieber Patient,

Eine Erkältung ist eine Infektion der oberen Luftwege mit Viren. Die Virusinfektion verursacht eine Entzündung der Schleimhäute und ist häufig gleichzeitig bei vielen Patienten mit Schnupfen, Kopf- und Gliederschmerzen, Husten und Fieber verbunden. Man fühlt sich abgeschlagen, die Leistungsfähigkeit ist deutlich gemindert.

Da mit nur einem Wirkstoff meist nicht alle Symptome einer Erkältung ausreichend gelindert werden, kommt in Grippostad® C eine Wirkstoffkombination aus Paracetamol, Chlorphenaminhydrogenmaleat, Vitamin C und Coffein zum Einsatz:

Paracetamol

Die schmerzlindernden Eigenschaften von Paracetamol eignen sich besonders gut zur Behandlung von Kopf- und Gliederschmerzen bei grippalen Infekten. Die Schmerzen werden rasch und effizient bekämpft und zusätzlich das Fieber gesenkt. Die gute Magenverträglichkeit von Paracetamol ist bei entsprechend empfindlichen Patienten besonders vorteilhaft (z.B. ältere Patienten, Patienten mit Magen-Darm-Problemen).

Chlorphenaminhydrogenmaleat unterstützt das Abschwellen der gereizten Nasenschleimhaut und fördert so das ungehinderte Durchatmen. Gleichzeitig lindert es den Hustenreiz durch die Entspannung der Bronchialmuskulatur.

Coffein

Das eingesetzte Coffein wirkt leicht anregend und verstärkt die schmerzlindernde Wirkung des Paracetamols. Es ermöglicht somit eine Reduktion der Paracetamol-Dosis, wodurch der Körper mit geringeren Schmerzmittelmengen belastet wird. Gleichzeitig fühlen Sie sich schnell wieder fit.

Vitamin C (Ascorbinsäure) unterstützt das Immunsystem und steigert die Abwehrkräfte gegen grippale Infekte.

Wenn sich nach 3-4 Tagen keine Besserung einstellt, sollten Sie einen Arzt aufsuchen.

Grippostad® C sollte schon bei den ersten Anzeichen einer Erkältung eingenommen werden.

Wir wünschen gute Besserung mit Grippostad® C.



9215350
0612

STADA



Name:

PLZ/Ort:

Vorname:

E-Mail:

Straße:

Geburtsdatum:

Gebrauchsinformation

Lesen Sie die gesamte Gebrauchsinformation sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

- Dieses Arzneimittel ist auch ohne ärztliche Verschreibung erhältlich. Behandlungserfolg zu erzielen, muss Grippostad® C jedoch vorschriftsmäßig eingenommen werden.
- Heben Sie die Gebrauchsinformation auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihr Krankheitsbild verschlimmert oder keine merkliche Besserung eintritt, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Die Gebrauchsinformation beinhaltet:

1. Was ist Grippostad® C und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Grippostad® C beachten?
3. Wie ist Grippostad® C einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Grippostad® C aufzubewahren?

Grippostad® C Hartkapseln

Die arzneilich wirksamen Bestandteile sind Paracetamol, Ascorbinsäurephenaminmaleat.

1 Hartkapsel enthält 200 mg Paracetamol, 150 mg Ascorbinsäure, 25 mg Chlorphenaminmaleat.

Die sonstigen Bestandteile sind:

Gelatine, Glyceroltristearat, Lactose-Monohydrat, Chinolingelb (E104), Eiweiß (E171).

Grippostad® C ist in Packungen mit 24 Hartkapseln erhältlich.

1. Was ist Grippostad® C und wofür wird es angewendet?

1.1 Grippostad® C ist ein Mittel gegen grippale Infekte und Erkältung.

1.2 von:

STADA GmbH, Stadastraße 2-18, 61118 Bad Vilbel
Telefon: 06101 603-0, Telefax: 06101 603-259
Internet: www.stada.de

hergestellt von:

STADA Arzneimittel AG, Stadastraße 2-18, 61118 Bad Vilbel

1.3 Grippostad® C wird angewendet

zur symptomatischen Behandlung von gemeinsam auftretenden Bindehäutentzündungen, Schnupfen und Reizhusten im Rahmen einer grippalen Infektion oder erhöhter Körpertemperatur wirkt Grippostad® C.



die übliche Dosis
je 2 Kapseln ein.

Erkältungsbeschwerden einnehmen. Bei hohem Fieber
sollten Sie einen Arzt aufsuchen.
Nicht über längere Zeit oder in höheren Dosen eingenommen

er, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von

3 C eingenommen haben, als Sie sollten
Grippostad® C ist sofort ein Arzt zu benachrichtigen. Dieser
zurücklegt, die notwendigen Maßnahmen ergreifen.

ann bei Überdosierung anfangs (1. Tag) zu Übelkeit,
einem Krankheitsgefühl führen. Trotz Besserung des
fortschreitenden Schädigung der Leber kommen bis

bei Überdosierung Symptome wie Rötung des Gesichts,
id Verstopfung beobachtet. Daneben können auch
ration, Koordinationsstörungen, Krämpfe auftreten.

ir Zeit können Vergiftungssymptome auftreten: fein-
symptome, Herz-Kreislauf-Reaktionen bis hin zu

s 3-10g Ascorbinsäure (Vitamin C) vorübergehende
säure ist als wasserlösliches Vitamin praktisch nicht

rgessen haben
Grippostad® C ein, sondern setzen Sie die Anwendung

tlung unterbrechen oder vorzeitig beenden wollen?
1 Grippostad® C keine Besonderheiten zu beachten.

igen haben. Bei der Bewertung von Nebenwirkungen
t:

Sehr häufig: Mehr als 1 von 10 Behandelten	Häufig: Weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten
Gelegentlich: Weniger als 1 von 100, aber mehr als 1 von 1000 Behandelten	Selten: Weniger als 1 von 1000, aber mehr als 1 von 10.000 Behandelten
Sehr selten: Weniger als 1 von 10.000 Behandelten, einschließlich Einzelfälle	

4.1 Nebenwirkungen

Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems

Sehr selten: Störungen des Blutbildes (Leukopenie, Neutropenie, Thrombozytopenie, Panzytopenie sowie bei hoher Dosierung leichte Methämoglobinbildung, Agranulozytose).

Erkrankungen des Immunsystems

Sehr selten: für den Wirkstoff Paracetamol sind schwere Überempfindlichkeitsreaktionen (Quincke-Ödem, Atemnot, Schweißausbruch, Übelkeit, Blutdruckabfall bis hin zum Schock) beschrieben worden.

Augenerkrankungen

Sehr selten: durch Chlorphenaminmaleat können Glaukomauslösung (Engwinkelglaukom) und/oder Sehstörungen auftreten.

Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums

Sehr selten: bei vorbelasteten Personen kann durch Paracetamol eine Verkrampfung der Atemmuskulatur (Bronchospasmus) ausgelöst werden (Analgetika-Asthma).

Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts

Sehr selten: Magen-Darm-Beschwerden.

Leber- und Gallenerkrankungen

Sehr selten: nach längerer Einnahme höherer Dosen kann es zu Leberschäden kommen. Schwere Leberschäden können bei Überdosierung auftreten.

Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes

Gelegentlich: allergische Hautreaktionen (erythematös oder urtikariell), unter Umständen begleitet von Temperaturanstieg (Arzneimittelfieber) und Schleimhautläsionen.

Erkrankungen der Nieren und Harnwege

Sehr selten: nach längerer Einnahme höherer Dosen kann es zu Nierenschäden kommen. Durch Chlorphenaminmaleat können Beschwerden beim Wasserlassen auftreten.

Allgemeine Erkrankungen

Sehr selten: durch Chlorphenaminmaleat können Schläfrigkeit (Sedierung) und Mundtrockenheit auftreten. Der Coffeinanteil kann innere Unruhe und eine beschleunigte Herzschlagfolge (Tachykardie) verursachen.

Es liegen keine Erkenntnisse darüber vor, dass durch die Kombination der Umfang und/oder die Art der genannten Nebenwirkungen der Einzelsubstanzen verändert werden.

4.2 Gegenmaßnahmen

Sollten Sie die oben genannten Nebenwirkungen bei sich beobachten, soll Grippostad® C nicht nochmals eingenommen werden. Benachrichtigen Sie Ihren Arzt, damit er über den Schweregrad und gegebenenfalls erforderliche weitere Maßnahmen entscheiden kann.

4.3

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation aufgeführt sind.

5. Wie ist Grippostad® C aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Faltschachtel und der Durchdrückpackung angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden.

Nicht über 30°C aufbewahren.

Stand der Information:

Dezember 2006



Anforderungscoupon

Bitte schneiden Sie diesen Anforderungscoupon aus und senden Sie ihn an:

STADA GmbH, Stadastraße 2-18, 61118 Bad Vilbel

Ja, ich bin an weiteren kostenlosen Informationen zu Grippostad® C interessiert und erkläre mein Einverständnis, dass meine Daten zu weiteren Informationszwecken benutzt werden. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.

STADA

2.3 Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden bzw. vor kurzem angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Die gleichzeitige Einnahme von Paracetamol

- mit Mitteln, die zu beschleunigtem Arzneimittelabbau in der Leber führen (Enzyminduktion), wie z. B. bestimmte Schlafmittel (Barbiturate), Antiepileptika (Phenytoin, Carbamazepin) oder Tuberkulosemittel (Rifampicin) sowie Alkohol, kann die leberschädigende Wirkung von Paracetamol verstärken
- mit Mitteln, die zu einer Verlangsamung der Magenentleerung führen, wie z. B. Propanthelin, kann zur Verzögerung der Aufnahme und des Wirkungseintritts von Paracetamol führen
- mit Mitteln, die zu einer Beschleunigung der Magenentleerung führen, wie z. B. Metoclopramid, kann eine Beschleunigung der Aufnahme und des Wirkungseintritts von Paracetamol bewirken
- mit Chloramphenicol (Mittel gegen bakterielle Infektionen), kann den Abbau von Chloramphenicol deutlich verzögern, was mit einem Risiko erhöhter Nebenwirkungen verbunden ist
- mit AZT (Zidovudin, Mittel zur Behandlung einer HIV-Infektion) wird die Neigung zur Ausbildung einer Neutropenie verstärkt. Grippostad® C soll daher nur nach ärztlichem Anraten gleichzeitig mit AZT angewendet werden.

Coffein

- kann die beruhigenden (sedativen) Wirkungen verschiedener Substanzen (wie z. B. Barbiturate, Antihistaminika etc.) abschwächen
- kann die Herzfrequenzsteigernde (tachykarde) Wirkung von z. B. Sympathomimetika, Thyroxin u.a. verstärken
- vermindert die Ausscheidung von Theophyllin (Asthmamedikation)
- erhöht das Abhängigkeitspotential von Substanzen des Typs Ephedrin.

Bei Kombination von Coffein und Substanzen mit breitem Wirkungsspektrum, z. B. Benzodiazepinen, können im einzelnen unterschiedliche und nicht voraussehbare Wechselwirkungen auftreten.

Orale Kontrazeptiva („Pille“), Cimetidin und Disulfiram vermindern den Coffein-Abbau in der Leber; Barbiturate (bestimmte Schlafmittel) und Nikotin beschleunigen ihn.

Die gleichzeitige Gabe von bestimmten Mitteln zur Behandlung von Infektionen (Gyrasehemmer des Chinoloncarbonsäure-Typs) kann die Ausscheidung von Coffein verzögern.

Bei gleichzeitiger Einnahme von Chlorphenamin mit zentraldämpfenden Mitteln oder Alkohol wird die beruhigende (sedierende) Wirkung verstärkt.

2.4 Bei Anwendung von Grippostad® C zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Grippostad® C sollte nicht gleichzeitig mit Alkohol angewendet werden, da sich diese Substanzen gegenseitig in ihrer Wirkung verstärken.

3. Wie ist Grippostad® C einzunehmen?

Nehmen Sie Grippostad® C immer genau nach der Anweisung in dieser Gebrauchsinformation ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

3.1 Art der Anwendung

Zum Einnehmen

3.2 Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis

Erwachsene nehmen morgens, mittags und abends je 2 Kapseln ein.

Sie sollten Grippostad® C bis zum Abklingen der Erkältungsbeschwerden einnehmen. Bei hohem Fieber oder falls keine merkliche Besserung eintritt, sollten Sie einen Arzt aufsuchen.

Grippostad® C sollte ohne Befragen des Arztes nicht über längere Zeit oder in höheren Dosen eingenommen werden.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Grippostad® C zu stark oder zu schwach ist.

3.3 Wenn Sie eine größere Menge Grippostad® C eingenommen haben, als Sie sollten

Bei Verdacht auf eine Überdosierung mit Grippostad® C ist sofort ein Arzt zu benachrichtigen. Dieser wird, je nachdem wie lange die Einnahme zurückliegt, die notwendigen Maßnahmen ergreifen.

Der Wirkstoff Paracetamol in Grippostad® C kann bei Überdosierung anfangs (1. Tag) zu Übelkeit, Erbrechen, Schwitzen, Schläfrigkeit und allgemeinem Krankheitsgefühl führen. Trotz Besserung des Allgemeinbefindens am 2. Tag kann es zu einer fortschreitenden Schädigung der Leber kommen bis hin zum Leberkoma am 3. Tag.

Durch den Wirkstoff Chlorphenaminmaleat werden bei Überdosierung Symptome wie Rötung des Gesichts, starre und weite Pupillen, Mundtrockenheit und Verstopfung beobachtet. Daneben können auch zentralnervöse Zeichen einer Vergiftung (Halluzination, Koordinationsstörungen, Krämpfe) auftreten.

Bei Aufnahme von 1g Coffein oder mehr in kurzer Zeit können Vergiftungssymptome auftreten: feinschlägiges Zittern (Tremor), zentralnervöse Symptome, Herz-Kreislauf-Reaktionen bis hin zu Herzmuskelschäden.

Gelegentlich treten nach Einzeldosen von mehr als 3-10g Ascorbinsäure (Vitamin C) vorübergehende Durchfälle (osmotische Diarrhö) auf. Die Ascorbinsäure ist als wasserlösliches Vitamin praktisch nicht toxisch.

3.4 Wenn Sie die Einnahme von Grippostad® C vergessen haben

Nehmen Sie beim nächsten Mal nicht mehr Kapseln Grippostad® C ein, sondern setzen Sie die Anwendung wie in der Dosierungsanleitung beschrieben fort.

3.5 Was müssen Sie beachten, wenn Sie die Behandlung unterbrechen oder vorzeitig beenden wollen?

Hier sind bei bestimmungsgemäßer Anwendung von Grippostad® C keine Besonderheiten zu beachten.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Grippostad® C Nebenwirkungen haben. Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

Sehr häufig: Mehr als 1 von 10 Behandelten	Häufig: Weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten
Gelegentlich: Weniger als 1 von 100, aber mehr als 1 von 1000 Behandelten	Selten: Weniger als 1 von 1000, aber mehr als 1 von 10.000 Behandelten
Sehr selten: Weniger als 1 von 10.000 Behandelten, einschließlich Einzelfälle	

4.1 Nebenwirkungen

Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems

Sehr selten: Störungen des Blutbildes (Leukopenie, Neutropenie, Thrombopenie) bei hoher Dosierung leichte Methämoglobinbildung, Agranulozytose

Erkrankungen des Immunsystems

Sehr selten: für den Wirkstoff Paracetamol sind schwere Überempfindlichkeitsreaktionen (Anaphylaxie, Angioödem, Atemnot, Schweißausbruch, Übelkeit, Blutdruckabfall bis hin zum Kreislaufstillstand) möglich

Augenerkrankungen

Sehr selten: durch Chlorphenaminmaleat können Glaukomauslösende Sehstörungen auftreten.

Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums

Sehr selten: bei vorbelasteten Personen kann durch Paracetamol eine (Bronchospasmus) ausgelöst werden (Analgetika-Asthma).

Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts

Sehr selten: Magen-Darm-Beschwerden.

Leber- und Gallenerkrankungen

Sehr selten: nach längerer Einnahme höherer Dosen kann es zu Leberschäden kommen bei Überdosierung auftreten.

Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes

Gelegentlich: allergische Hautreaktionen (erythematös oder urtikarisch) von Temperaturanstieg (Arzneimittelfieber) und Schleimhautläsionen



Anforderungscoupon

Bitte schneiden Sie diesen Anforderungscoupon aus

STADA GmbH, Stadastraße 2-18, 61118 Bad Vilbel

Ja, ich bin an weiteren kostenlosen Informationszwecken benutzt werden. Eine V